



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Herbert Woerlein, Florian von Brunn, Susann Biedefeld, Klaus Adelt, Martina Fehner, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl, Reinhold Strobl SPD**

**Haushaltsplan 2017/2018;  
hier: Zuschüsse für die Errichtung und den Betrieb von Um-  
weltstationen  
(Kap. 12 02 TG 74)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 12 02 wird in der TG 74 (Errichtung und Betrieb von Umweltstationen) der Ansatz in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 jeweils von 3.437,4 Tsd. Euro um 1.062,6 Tsd. Euro auf 4.500 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Die Zahl der Umweltstationen hat in den letzten Jahren in Bayern stetig zugenommen, so dass es inzwischen 53 solcher Einrichtungen im Freistaat gibt. Die Bedeutung der Umweltbildungszentren ist mit den modernen Herausforderungen des Klimawandels und der erneuerbaren Energien für die Vermittlung von Umweltwissen an die breite Bevölkerung nicht zu unterschätzen. Umwelt- und naturschutzpolitische Themen erhalten mithilfe des vielfältigen Bildungsangebots in den Stationen eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung. In den letzten Jahren werden aber seitens der Betreiber und des Personals der Stationen Forderungen laut, die finanziellen Mittel zu erhöhen, um die Qualität und die Quantität der Bildungsangebote auch in Zukunft zu sichern.

Bislang sind in der TG 74 Mittel i.H.v. 3.437,4 Tsd. Euro für Umweltstationen in Bayern veranschlagt. Hier sind zusätzliche Mittel erforderlich, um eine gesicherte Finanz- und Personalplanung der Stationen zu ermöglichen, die es erlauben, mehrjährige Projekte mit längerfristigen Arbeitsverträgen für die Mitarbeiter einzugehen. Bei derzeit 53 geförderten Umweltstationen würde eine Erhöhung der Fördermittel um 1.062,6 Tsd. Euro pro Jahr einen besseren Handlungsspielraum bei Personalausstattung und Programmen bedeuten. Gerade beim Thema Klimaschutz ist eine Bildungsoffensive dringend erforderlich.